

## KURZKRITIK

### Die reine Lehre des Barock

Maja Zak spielte im „Sommerlichen Orgelkonzert“ in der Neanderkirche Kompositionen von Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und eigene Werke.

Die aus Russland stammende Kirchenmusikerin Maja Zak hat mit ihren Tätigkeiten als Kantorin der Oster-Kirchengemeinde und der Gemeinde Garath-Hellerhof alle Hände voll zu tun. In der Reihe der Sommerlichen Orgelkonzerte in der Neanderkirche spielte sie nun das achte Konzert.

Stets stellte sie die klangliche Einheit in den Vordergrund: Bei Werken von Buxtehude und Bach verfolgte sie die reine Lehre des barocken Orgelspiels: Bei der Artikulation zielte die Organistin auf klare Zeichnung und gestaltete den mehrstimmigen Satz plastisch und durchhörbar.

Am Ende gab es eine eigene Komposition Zaks, eine Partita über den Choral „Auf meinen lieben Gott“. Hier setzte sie auf einen bunten Strauß von Stilen zwischen folkloristischem 5/8-Takt und Jazzrhythmen, von romantischen Toccat-Anklängen bis zum fröhlichen klassischen Tanzstückchen. Diese kurzen Sätze registrierte Zak farbenreich und trug sie mit Spielfreude vor. **Norbert Laufer**